

Einführung ins Neue Testament

Bibelkunde

Neues Testament

1

Glaube und Leben der Juden zur Zeit Jesu

Einführung in
das Neue
Testament

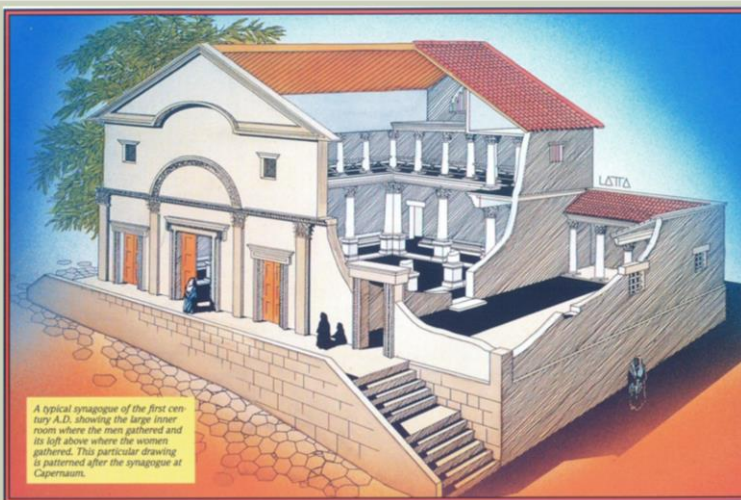
Der jüdische Glaube zur Zeit Jesu

- Judentum: eher Lebenshaltung als fest umrissene Lehre.
- Unterschiedliche Meinungen im Gegensatz zu unterschiedlichen Lebensweisen erlaubt
- Zusammenhalt der Juden: Der eine wahre Gott hat uns erwählt und einen ewigen Bund mit uns geschlossen.
- Resultat: tiefe Frömmigkeit und Monotheismus (!)
- Problem: römische Besetzung!
- Hoffnung: Der Auserwählte/Messias besiegt die Römer; ein Zeitalter des Friedens folgt, Jerusalem als Weltmittelpunkt
- Synagoge als Zentrum: Religiöse Schule, Verehrung Gottes, Gerichtssaal, Treffpunkt. Erster Ort, an dem das Evangelium verkündet wurde.

3

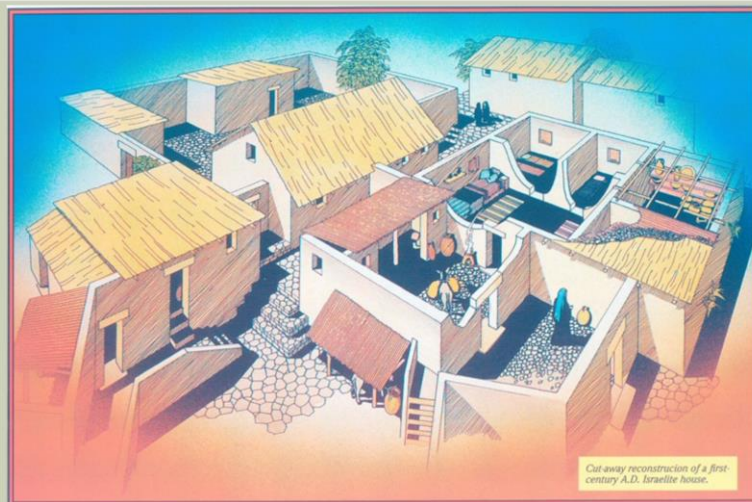
- Das Judentum war eher eine Lebenshaltung, weniger eine fest umrissene Lehre.
- Unterschiedliche Meinungen waren erlaubt und üblich, unterschiedliche Lebensweisen hingegen nicht!
- Wichtigster Gedanke, der alle Juden zusammenhielt: Der *eine* wahre Gott hat uns erwählt und einen ewigen Bund mit uns geschlossen.
- Daraus resultierte tiefe Frömmigkeit und eindeutig: Monotheismus! (siehe die Jahrhunderte der Abgötterei, die dem Exil vorangingen).
- Problem: römische Besetzung!
- Hoffnung: Der Auserwählte/Messias würde die Römer besiegen und dann folgt ein Zeitalter des Friedens mit Jerusalem als Mittelpunkt der Welt.
- Zentrum des jüdischen Lebens war die Synagoge: Religiöse Schule, Verehrung Gottes, Gerichtssaal, Treffpunkt. Erster Ort, an dem das Evangelium verkündet wurde.

Synagoge des ersten Jahrhunderts



Smith, Mervin A. Ellis, June Swann, Trent C. Butler et al. *Holman Book of Biblical Charts, Maps, and Reconstructions*. Nashville, TN: Broadman & Holman Publishers, 1993.

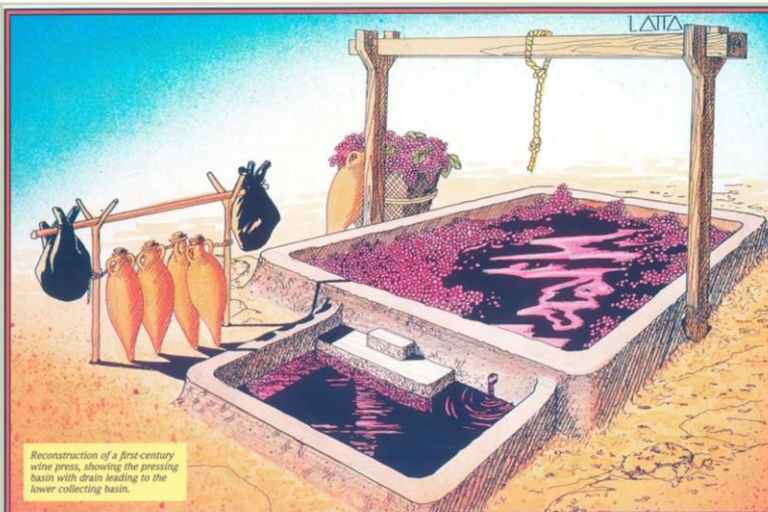
Israelitische Wohnung im ersten Jahrhundert



Cut-away reconstruction of a first-century A.D. Israelite house.

Smith, Mervin A. Ellis, June Swann, Trent C. Butler et al. *Holman Book of Biblical Charts, Maps, and Reconstructions*. Nashville, TN: Broadman & Holman Publishers, 1993.

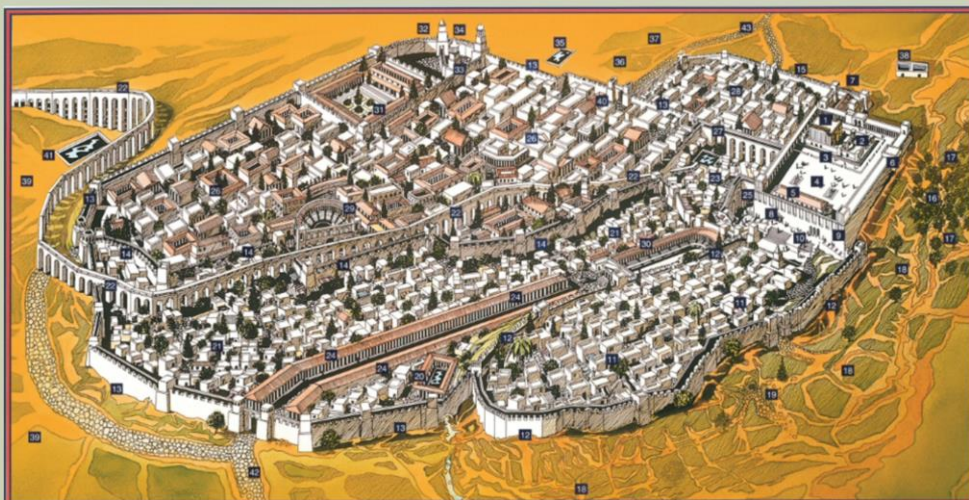
Weinpresse im ersten Jahrhundert



Smith, Mervin A. Ellis, June Swann, Trent C. Butler et al. *Holman Book of Biblical Charts, Maps, and Reconstructions*. Nashville, TN: Broadman & Holman Publishers, 1993.

9

Jerusalem zur Zeit Jesu



Smith, Mervin A. Ellis, June Swann, Trent C. Butler et al. *Holman Book of Biblical Charts, Maps, and Reconstructions*. Nashville, TN: Broadman & Holman Publishers, 1993.

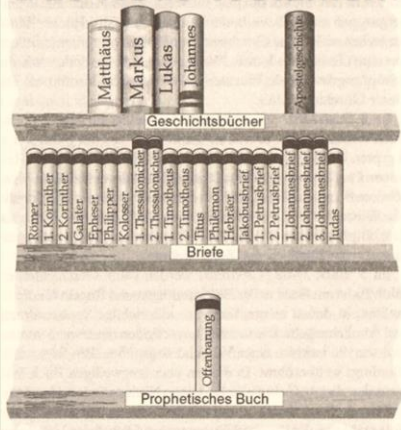
Der Umfang des NT

Einführung in
das Neue
Testament

Umfang des Neuen Testaments

- 27 kurze griechischen Schriftstücke, genannt »Bücher«
- Die ersten fünf Schriften sind **Geschichtsbücher**.
- Die nächsten einundzwanzig Schriften sind **Briefe**.
- Die letzte Schrift ist das **prophetische Buch** »Offenbarung«.

Das Neue Testament



Quelle der Grafik:
http://3.bp.blogspot.com/_SMA4PQv4M/ITNLEPIFpJA/AAAAAAAAAAUch/Om8Bw87Mw/s200/Bibleisernak%2B2.jpg, abgerufen am 09.03.2012, 13:33

9

Das Neue Testament besteht aus 27 kurzen griechischen Schriftstücken, »Bücher« genannt.

Die ersten **fünf** Schriften sind **Geschichtsbücher**.

Die nächsten **einundzwanzig** Schriften sind **Briefe**.

Die letzte Schrift ist das **prophetische Buch** »Offenbarung«.

Die Geschichtsbücher des NT

- Die ersten vier Geschichtsbücher:
 - »**Evangelien**«
 - εὐαγγέλιον eu-angelion = »Frohe Botschaft«
 - entstanden 30 – ca 100 n. Chr.
 - Worte und Taten Christi aber keine Biographien im heutigen Sinne.
 - fast ausschließlich die letzten zwei oder drei Jahre des Lebens von Jesus.
 - sehr viel Bericht über die letzten Wochen vor seinem Tode
 - Absicht: unter verschiedenen Blickwinkeln und für verschiedene Leserschaften das Evangelium von Jesus zu erzählen.
- Das 5. Geschichtsbuch:
 - »**Apostelgeschichte**«
 - Fortsetzung des dritten Evangeliums (Autor, Empfänger)
 - berichtet über Entstehung / Ausbreitung der Gemeinde in den 30 Jahren nach der Kreuzigung Jesu.



10

Wir nennen die ersten vier Bücher Evangelien, weil jedes von ihnen das Evangelium sehr anschaulich erzählt. In ihnen finden wir die „Frohe Botschaft“ (Übersetzung von εὐαγγέλιον *eu-angelion*)

Die Entstehungszeit der neutestamentlichen Evangelien liegt zwischen 30 n. Chr. (dem Jahr der Kreuzigung Jesu) und ungefähr 100 n. Chr. (denn im frühen 2. Jahrhundert gibt es Belege dafür, dass sie bereits existierten: Papyri und Kirchenväter-Zitate).

Trotz der nur kurzen Zeit des öffentlichen Wirkens Jesu gibt es also von ihm mehr frühe Überlieferungen als von den meisten antiken Persönlichkeiten. (So die Einschätzung von Martin Hengel, Anna Maria Schwemer: *Jesus und das Judentum. Geschichte des frühen Christentums*, Bd. 1. Mohr Siebeck, Tübingen 2007, S. 197. Dort (S. 193–198) auch die konkreten Vergleiche.) Die älteste noch erhaltene biographische Darstellung z.B. von Augustus wurde ein Jahrhundert nach dessen Tod geschrieben; bei Mohammed liegen zwei Jahrhunderte dazwischen. (aus Wikipedia)

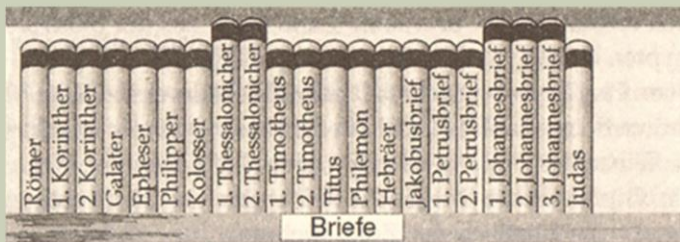
„Alle vier Evangelien geben Worte und Taten Christi wieder, können aber kaum Biographien im heutigen Sinne des Wortes genannt werden, weil sie sich fast ausschließlich mit den letzten zwei oder drei Jahren seines Lebens befassen und dem Bericht über die letzten Wochen vor seinem Tode einen für Biographien unverhältnismäßig großen Platz einräumen. Sie sollten auch nie Lebensbeschreibungen Christi sein; die Absicht war vielmehr, unter verschiedenen Blickwinkeln und für verschiedene Leserschaften das Evangelium von Jesus zu erzählen.“ (Bruce 14)

Die Geschichtsbücher: Ungefähr 50% des NT!

Buch	Umfang in Seiten
Matthäus	48
Markus	30
Lukas	49
Johannes	36
Apostelgeschichte	48
Summe Geschichtsbücher	211
Summe NT gesamt:	388

Die 21 Briefe des NT

- 13 Briefe von Paulus
 - neun an Gemeinden
 - vier an Einzelpersonen
- Der Hebräerbrief ist anonym (Paulus?)
- Ein Brief von Jakobus
- Ein Brief von Judas
- Zwei Briefe von Petrus
- Drei weitere anonyme Briefe werden Johannes zugeordnet.

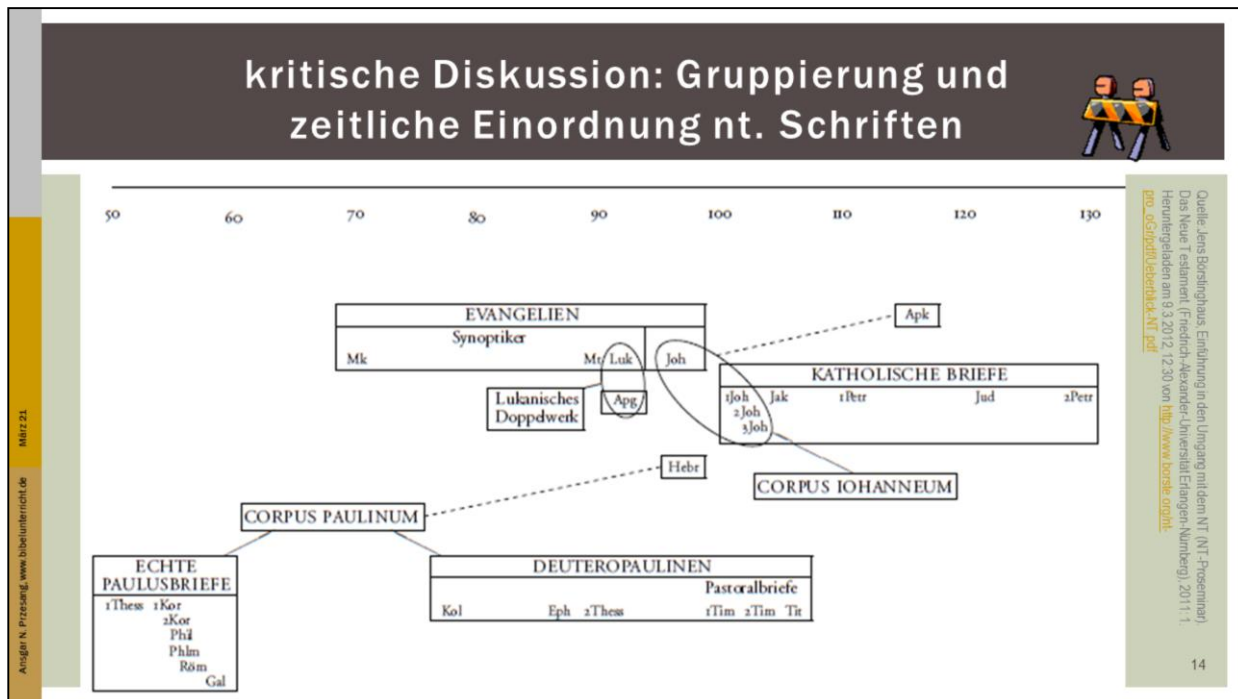


Das prophetische Buch im NT

- Das letzte Buch ist die »Offenbarung« des Johannes.
- Es gehört in die Reihe der apokalyptischen Schriften.
 - Griech. apokalyptein = enthüllen
 - Diese literarische Gattung war den damaligen jüdischen und christlichen Kreisen wohlbekannt; uns ist sie eher befremdlich.
 - Eine Anzahl Visionen stellt den Triumph Christi über sein Leiden und über das seiner Gemeinde dar.



Bruce, *Neues Testament* 15.



Diese Folie mit den Schülern besprechen.

Gefahr: Texte werden den Deuteropaulinen zu geordnet (erinnere an Deuterijosaja)

Gefahr: zeitliche Einordnung entspricht auch deshalb nicht unserer Ansicht – vergleiche mit Übersicht in MacArthur. Basisinformationen

Gut: die (sonstigen) Gruppierungen, achte auf katholische (allgemeine) Briefe, erkläre Apk.

Katholische Briefe: damit ist gemeint, dass diese nicht wie die Paulinen an Gemeinden in einzelnen Städten/Gegenden oder bestimmte Personen adressiert, sondern an die Allgemeinheit/die gesamte Christenheit gerichtet sind (eben von gr. *kaqolikij* [*katholikós*] = allgemein). Etwas heraus fällt der 1. Petrusbrief, der ausdrücklich an Gemeinden in Landschaften bzw. römischen Provinzen in Kleinasien adressiert ist: Pontus, Galatia, Kappadocia, Asia, Bithynia (1. Petr 1,1).

Quelle: Jens Börstinghaus, Einführung in den Umgang mit dem NT (NT-Proseminar). Informationen zur Textkritik. (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg), 2011: 1. Heruntergeladen am 9.3.2012, 12:10 von http://www.borste.org/nt-pro_oGr/pdf/Textkritik.pdf,



Codex Vaticanus, 001 Mat 1.1-8; 1.8-15; 1.15-22.jpg

Abgerufen am 9.3.2012, 13:36 von <http://chrles.multiply.com/photos/high-res/165/2?url=%2Fphotos%2Fphoto%2F165%2F2>

Das neue Testament als Wort Gottes

- Inspiriert, d.h. von Gott »eingehaucht« (vgl. 2Tim3,16f)
- Kurz vor seinem Tod kündigt Jesus seinen Jüngern an: Er wird seinen Geist vom Vater zu ihnen senden. Lies:
 - Joh 14,26
 - Joh 15,26-27
 - Joh 16,12-13
- Das bedeutet:
 - Der Heilige Geist wird die Jünger an Jesu Worte erinnern.
 - Auf dieser Grundlage werden sie von ihm Zeugnis ablegen.
 - Der Geist wird sie »in alle Wahrheit leiten« und ihnen sagen, »was zukünftig ist«.
 - Sie werden die wahre Person Jesu erkennen.
- Das Neue Testament ist die Erfüllung dieses Versprechens.
 - Der Heilige Geist sorgte für richtiges Verständnis, genaue Erinnerung und schließlich zuverlässige Schriften.

16

Die 27 Bücher des NT sind inspirierte Schriften, d.h. sie wurden von Gott »eingehaucht« (vgl. 2Tim3,16f).

In der Nacht vor der Kreuzigung gab Jesus seinen elf Jüngern (ohne den Verräter Judas Ischariot) wichtige Informationen über ihre künftige Rolle: Nach seinem Tod würde Jesus seinen Geist vom Vater zu ihnen senden: Joh 14,26; 15,26-27; 16,12-13

- Der Heilige Geist wird künftig die Jünger anleiten sie an das erinnern, was Jesus ihnen gesagt hat. Auf dieser Grundlage werden sie von ihm Zeugnis ablegen. Der Geist wird ihnen helfen, indem er sie „in alle Wahrheit leitet“ und ihnen sagt, „was zukünftig ist“. Diese Worte begründen eine einzigartige Verbindung zwischen Jesus und seinen Jüngern. Durch sie will er kommenden Generationen das Wissen über ich zugänglich machen. Nach seinem Tod wird der Heilige Geist sie erkennen lassen, wer Jesus wirklich war und was er erreicht hat. Was wir heute als Neues Testament in den Händen halten, ist die Einlösung eines Versprechens Jesu.
- Der Heilige Geist wirkte auf Verstand und Gefühl der Anhänger Jesu, um ein richtiges Verständnis, genaue Erinnerung und schließlich zuverlässige Schriften zu ermöglichen.

Überlieferung der Schriften

- Texte wurden bis ins 15. Jahrhundert abgeschrieben: Manuskripte, Handschriften
- NT = mit Abstand am besten gesicherter Text der Antike!
- Bis 1989 wurden mehr als 5.000 Mss katalogisiert:

Griechische Manuskripte des NT nach K.+B. Aland, 1989	5.488
Katalogisierte Papyri	96
Katalogisierte Unziale	299
Katalogisierte Minuskeln	2.812
Katalogisierte Lektionare	2.281

- Die ältesten 96 Mss. sind auf Papyrus geschrieben (»Papyri«).
- Knapp 300 andere Mss. wurden in Großbuchstaben geschrieben (»Unziale«), meist auf einem lederartigen Material.
- Die größte Gruppe sind die »Minuskeln« (Kursivschrift, 9. Jhdt. in Byzanz).
- Fast 2.300 Lektionare (liturgische Bücher mit im Gottesdienst zu lesenden Bibelabschnitten)
- Übersetzungen ins Syrische, Lateinische (8.000 Mss.), Koptische usw. sind weniger zuverlässig als griechische Mss., dass das NT immer zuverlässig abgeschrieben wurde.

17

- Alle Texte des NT wurden bis ins 15. Jahrhundert (Erfindung der Drucker-press) hinein nur durch Abschreiben vervielfältigt; diese Dokumente nennt man daher Handschriften (lat.: Manuskripte, Mss).
- Das NT ist der mit Abstand am besten gesicherte Text der Antike.
- Bis 1989 waren über 5.000 Manuskripte (mit mindestens einem Teil des NT) katalogisiert.
 - Die ältesten 96 Mss. sind auf Papyrus geschrieben (**Papyri**).
 - Knapp 300 andere werden **Unziale** genannt: Sie wurden in Großbuchstaben geschrieben, meist auf einem lederartigen Material.
 - Die größte Gruppe sind die **Minuskeln** (Kursivschrift, 9. Jhdt. in Byzanz).
 - Fast 2.300 **Lektionare** (liturgische Bücher mit im Gottesdienst zu lesenden Bibelabschnitten)
- Übersetzungen ins Syrische, Lateinische (8.000 Mss.), Koptische usw. sind zwar nicht so zuverlässig wie die griechischen Mss., aber sie beweisen, dass das NT immer zuverlässig abgeschrieben wurde.

Papyrus (Plural: Papyri)

- Wichtigster Beschreibstoff des Altertums; erfüllte eine ähnliche Funktion wie heute Papier.
- Das Mark des Pflanzenstängels wird in bis zu 4 cm breite Streifen geschnitten, die leicht überlappend aneinandergelegt werden.
- Zwei einander kreuzweise überlagernde Schichten dieser Streifen werden zu einem festen Blatt gepresst und geklopft, das von der Klebekraft des stärkehaltigen Pflanzensafts zusammengehalten wird. Dann wird die „Platte“ getrocknet. Danach kann man den Papyrus bemalen oder beschreiben.



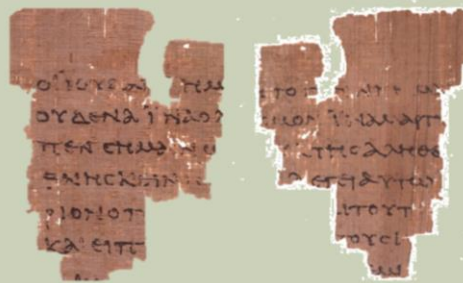
Kendell H. Easley, Holman QuickSource Guide to Understanding the Bible (Nashville, TN: Holman Bible Publishers, 2002), 114.

18

Papyri

- Unter den Papyri sind die ältesten Textzeugen.
 - kleine Fragmente
 - auch große zusammenhängende Papyri von über 100 Blättern.
 - Zumeist in Rollenform, jedoch auch in der Buchform des »Codex« mit einzelnen, blätterbaren Seiten.
 - Inzwischen wurden über einhundert nt. Papyri gezählt, sie werden durchnummeriert:
- Berühmtestes Beispiel: der kleine **Fetzen P52**
 - Versteile aus Joh 18. Dieser Papyrus ist wegen seines Alters wichtig (ca. 125 n.Chr.).
 - Bombe in der exegetischen Diskussion: machte die bislang vertretene extreme Spätdatierung des Johannesevangeliums unmöglich

P¹, P², P³, P⁴,



19

Die *Papyri*: In der Gruppe der Papyri befinden sich unsere ältesten Textzeugen.

Unter ihnen finden sich ganz kleine Fragmente, aber auch große zusammenhängende Papyri von über 100 Blättern.

Zumeist wurde der Beschreibstoff Papyrus in Rollenform verwendet, jedoch setzte sich im frühen Christentum die Buchform des Codex, der eben einzelne Seiten hatte, und in dem man entsprechend blättern konnte, früher durch als in der sonstigen Antike.

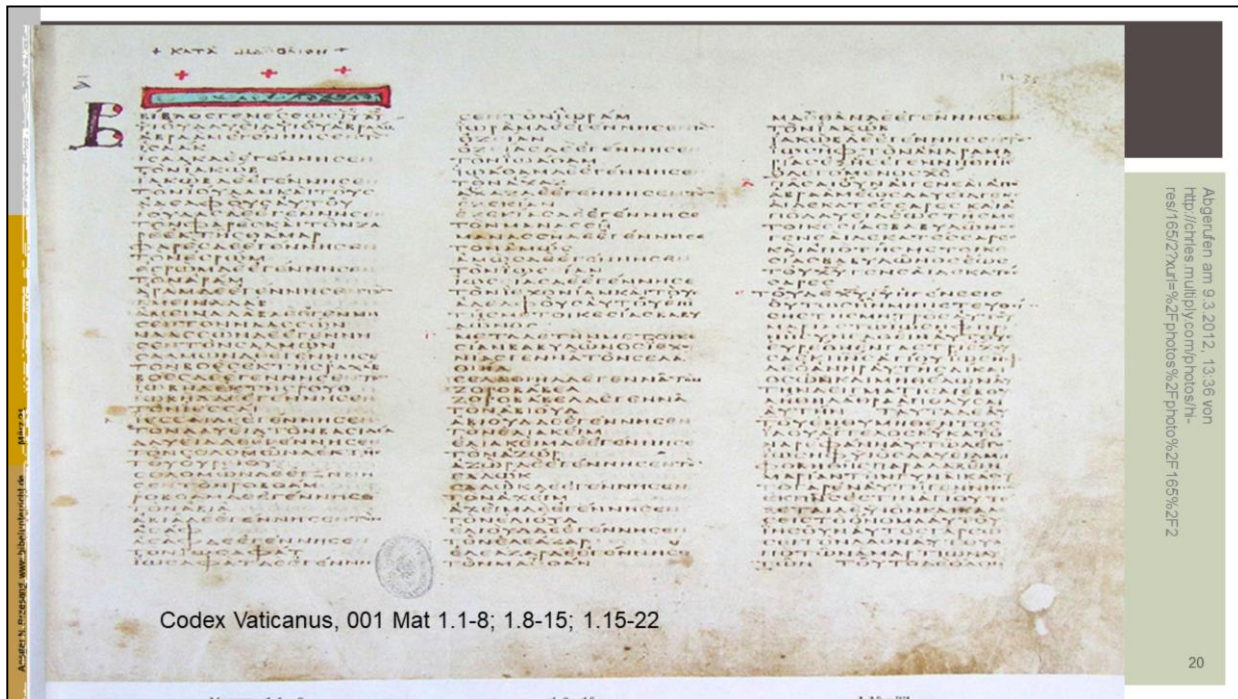
So stammen die meisten unserer Papyri und insbesondere die großen Papyri aus Papyruscodices, nicht aus Rollen. Die inzwischen über einhundert neutestamentlichen Papyri werden folgendermaßen benannt bzw. gezählt: P1, P2, P3, P4 usw.

Das berühmteste Beispiel für einen Papyrus ist sicherlich der kleine Fetzen P52 (s. die Abb.), er enthält wenige Versteile aus Joh 18. Dieser Papyrus ist deshalb wichtig, weil er der älteste ist; er wird ungefähr auf die Mitte der ersten Hälfte des zweiten Jahrhunderts datiert (also um 125 n.Chr.). Dieser unscheinbare Fetzen hat dadurch auch direkt in die exegetische Diskussion eingegriffen, weil er die früher zuweilen vertretene extreme Spätdatierung des Johannesevangeliums unmöglich machte.

Quelle: Jens Börstinghaus, Einführung in den Umgang mit dem NT (NT-Proseminar).

Informationen zur Textkritik. (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg), 2011: 1.

Heruntergeladen am 9.3.2012, 12:10 von http://www.borste.org/nt-pro_oGr/pdf/Textkritik.pdf,



Codex Vaticanus, 001 Mat 1.1-8; 1.8-15; 1.15-22

Codex Vaticanus, 001 Mat 1.1-8; 1.8-15; 1.15-22.jpg

Abgerufen am 9.3.2012, 13:36 von <http://chrles.multiply.com/photos/hi-res/165/2?url=%2Fphotos%2Fphoto%2F165%2F2>

Verwendete Literatur

- Beyer, Bryan E. et al. Studienbuch Altes und Neues Testament. Haan: Brockhaus, 2006.
- Blomberg, Craig. Die historische Zuverlässigkeit der Evangelien. Nürnberg: VTR, 1998.
- Bruce, F.F. Das Neue Testament. Glaubwürdig, wahr, verlässlich. Lahr: Verlag der Liebenzeller Mission, 1997.
- Guthrie, Donald. New Testament Introduction. 4th rev. ed. The Master Reference Collection. Downers Grove: Inter-Varsity Press, 1996.
- MacArthur, John. Basisinformationen zur Bibel. Bielefeld: Christliche Literaturverbreitung, 2004.
- Reifler, Hans U. Bibelkunde des Neuen Testaments. Die Bibel lieben, kennen und verstehen. Nürnberg: VTR, 2006.
- Seite „Evangelium (Buch)“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 5. Februar 2012, 09:20 UTC. URL: [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Evangelium_\(Buch\)&oldid=99275290](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Evangelium_(Buch)&oldid=99275290) (Abgerufen: 4. März 2012, 13:40 UTC).